

«Allerlei zwei» – Vlado Franjević stellt in St. Gallen aus

Gastspiel Jüngst wurde Vlado Franjevićs Ausstellung «Allerlei zwei» in der Galerie Bahnhof (Klubschule Migros) in St. Gallen eröffnet. Die Vernissagerede hielt der Bildhauer und Kunstkritiker Al'Leu, Markus Gsell spielte dabei Saxofon.

«Allerlei zwei» ist im gewissen Sinne die zweite Folge der Ausstellung «Allerlei Eye(s)», die in diesem Herbst in der Stein Egerta stattfand. Sie zeigt seit 7. Dezember u. a. Papierwerke aus den Jahren 1990-1993, als Vlado Franjević noch in St. Gallen lebte, oder ein fünfeinhalb Meter breites Wandobjekt, entstanden 2003, während des Werkjahrstipendiums des Künstlers. In seiner Ansprache bezeichnete Al'Leu Vlados Arbeiten als Werke, die aus

«Kratern der persönlichen Emotionalität» entstanden seien: «Als Vlado Franjević mir den Titel «Allerlei zwei» für seine geplante Ausstellung mitteilte, hatte ich plötzlich das Bild eines «Vierpass» vor meinen Augen. Der «Vierpass» ist ein häufiges Ornament in der Gotik. Er besteht üblicherweise aus vier Kreisbögen mit gleichen Radien, die sich in einen Kreis einfügen und durch diese Anordnung tatsächlich zu «Allerlei zwei» werden können. In der Architektur wurde der «Vierpass» vor allem im Masswerk bei der Gestaltung von Fenstern verwendet. Sie dienten aber auch als Blendelemente bei der Dekoration von Wandflächen. Diese spontane Assoziation erstaunte mich. Wieso gerade diese streng geometrische Formkonstruktion? Und dann noch aus einer so alten Zeit. Und dies bei Vlado Franjević! Seine Werke entstehen doch eher aus den Kratern der persönlichen Emotionalität, welche je-



Unser Foto zeigt (von links): Markus Gsell, Susanne Sperlich (Verantwortliche Klubschule Migros), Vlado Franjević, Al'Leu und Bruno Streule (Verantwortlicher Klubschule Migros). (Foto: ZVG)

de Art von Strenge mit dem Feuer und der Lava seines Temperamentes in die geschmeidige Konsistenz des ständigen Wandels von Farben und Formen fliessen lassen. Auch im Wesen von Vlado Franjevićs gross angelegten «Spiralkanal»-Projekten ist diese Grundcharakte-

ristik problemlos auffindbar ...» Die Ausstellung ist noch bis zum 25. Februar zu sehen. (red/pd)

Rahmenprogramm: Am 28. Januar 2017 hält Vlado Franjević einen Vortrag im Historischen Saal zu seinem interdisziplinären Work in Progress «Spiralkanal». Am 22. Februar 2017 wird er aus seiner zweisprachigen Poesie lesen.

Volksblatt Mittwoch 14. Dezember 2016 S. 19